

Qualitäts-Schub für Family-Haus

GF Ing. Jürgen Hiesel erwirbt Passivhausberater-Zertifikat



Foto: zweiraum/Eli Krüsmir

Zertifizierter Passivhausberater: Family-Haus-GF Ing. Jürgen Hiesel.

(pr) Das Team der Family-Haus Wohnraumbeschaffungs GmbH, angesiedelt in der Imster Floriangasse 13, gilt als Profi in Sachen Planen, Sanieren, Bauen und Beschaffen von Wohnraum. Der Fokus liegt auf kundenorientierten, individuellen Lösungen – vom Endausbau durch den Bauherren bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Geschäftsführer Ing. Jürgen Hiesel aus Strengen kann neben seiner langjährigen Erfahrung beim

Bauen nach Niedrigenergie und Passivhausstandards nun eine weitere Schlüsselqualifikation aufweisen: Er hat erfolgreich die Passivhausplaner-Ausbildung absolviert und ein Zertifikat des Passivhausinstitutes (PHI) in Darmstadt erworben. Mit diesem ausgezeichneten Know How können Neubauten wärmebrückenfrei – generell im gängigen Passivhausstandard – umgesetzt werden. Family-Haus arbeitet mit regionalen Partnerbetrieben zusammen, welche diese Standards umsetzen und dafür Sorge tragen, dass diese Qualität sicher gestellt wird.

ENERGIE UND GELD SPAREN. Beim Heizen alleine beträgt die Energieeinsparung mehr als 80 Prozent gegenüber den gesetzlich vorgeschriebenen Neubau-Standards. Das Passivhaus setzt führende Maßstäbe beim energiesparenden Bauen – und zwar weltweit. Auch auf die Geldbörse wirkt sich diese Bauweise positiv aus: Der Anteil der Heizkosten gemessen an den herkömmlichen Energiekosten macht lediglich rund zehn Prozent aus. Hohe Energiepreise können Passivhausbewohner also getrost kalt lassen.

Korrekte Verglasung

Fenster ist nicht gleich Fenster

(fre) Zugluft, angelaufene Scheiben und hohe Heizkosten sind oft Anlass für einen Fenstertausch. Beim Kauf neuer Fenster ist auf einige Punkte zu achten, um ein ausgeglichenes Raumklima und hohe Energieeinsparungen zu erzielen.

Bei alten Fenstern ist der Effekt oft zu beachten: Am Rand der Fensterscheiben bildet sich Feuchtigkeit. Entfernt man diese nicht regelmäßig, wird der Fensterstock zum idealen Nährboden für Schimmel. Ursache für das Kondensat sind schlechte Verglasungen sowie Fugen und Ritzen im Randbereich. Das Problem der angelaufenen Fenster kann auch bei neuen Fenstern auftreten. Oft wird dabei den verbesserten Dichtungen die Schuld gegeben.

Der eigentliche Grund für das Kondensat ist aber der sogenannte Randverbund. Wärmeschutzgläser bestehen immer aus zwei oder drei Glasscheiben, die mit einem Abstandhalter auseinandergehalten werden. Dieser Abstandhalter ist meist aus Aluminium. Wegen der hohen Wärmeleitfähigkeit von Aluminium bildet sich im Randbereich der Fenster eine „kalte Schwach-

stelle“, auf der sich Feuchtigkeit absetzt. Seit einiger Zeit sind Gläser mit „thermisch entkoppeltem Randverbund“ erhältlich. Bei diesen Gläsern besteht der Abstandhalter aus weniger wärmeleitfähigem Kunststoff oder Edelstahl.

Bei neuen Fenstern sollte auf das Nutzverhalten besonders geachtet werden. Die guten Dichtungen verbessern den Wohnkomfort und helfen enorm viel Energie sparen, sie führen aber auch zu einer erhöhten Luftfeuchtigkeit im Raum. Konsequentes Stoßlüften ist deswegen Voraussetzung für ein gutes Raumklima. Ein wichtiger Punkt ist auch der Einbau der Fenster. Bei der Montage ist besonders auf den Übergangsbereich Fensterstock und Mauerwerk zu achten. Äußerst wichtig ist auch der luft- und winddichte Einbau der Fenster. Klebebänder zwischen Stock und Mauerwerk verhindern Zugluft.

TREPPEN MEISTER® **SCHRÄGLE**
Das Original

Besuchen Sie unsere
Treppenausstellung

Haus Nr. 76 · 6404 Polling in Tirol
Tel. 05238-87007 · info@schraegle-treppen.at
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

www.schraegle-treppen.at Jeden 1. Sonntag im Monat ist von 11-16 Uhr Schausonntag

Ökologische Orientierung

„Schräge“ informiert über Trends bei Massivholztreppen

(pr) Bei Massivholztreppen ist verstärkt der Trend zu einer besonders ökologischen Finishbehandlung zu verzeichnen. Geölte Stufen stehen mittlerweile in puncto Qualität und Abriebfestigkeit den Lackanstrichen fast gleichwertig gegenüber. Zudem bietet die geölte Oberflächenbehandlung noch ein Reihe weiterer Vorteile, zum Beispiel können stark

beanspruchte Bereiche ohne großen Aufwand immer wieder partiell ausgebessert beziehungsweise nachgewachsen werden. Geöltes Holz kommt vor allem aber dem Tastsinn sehr entgegen, denn die natürliche Wärme des Holzes ist angenehm spürbar. Weitere Tipps zur Treppenplanung enthält der Ratgeber „Treppen-ABC“ von Schräge Haus.

Der Flächenwidmungsplan

(fre) Der Flächenwidmungsplan regelt den konkreten Verwendungszweck aller Flächen im Gemeindegebiet. Er wird vom Gemeinderat beschlossen und liegt im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Im Flächenwidmungsplan sind bestimmte Bestände sowie Verkehrsflächen verpflichtend kenntlich zu machen. Als Bauland dürfen nur Grundflächen gewidmet werden, die sich für die entsprechende Bebauung eignen. Un-

geignet als Bauland können Flächen sein, die durch Gefahrenzonen und Umweltbelastungen beeinträchtigt werden oder nur aufwendig infrastrukturell erschlossen werden können. Zu berücksichtigen ist auch, dass durch Neuwidmungen keine neuen Siedlungsansätze (mit Ausnahme der im örtlichen Raumordnungskonzept vorgegebenen) geschaffen werden dürfen und keine Annäherung an gefährdete Zonen stattfinden darf.

Heizen mit Sonne, Luft und ÖKO-THERM



Heizraum
nur 1 m² Fläche

ROTEX HPSU compact

Regenerativ. Effizient. Einzigartig.

HPSU compact vereint Luft/Wasser Wärmepumpe und Solar Schichtspeicher zu einer Einheit mit Frischwassertechnik.

A-6500 Landeck
Fließerau 394c
Tel. 05442/67007
www.oeko-therm-systems.at

